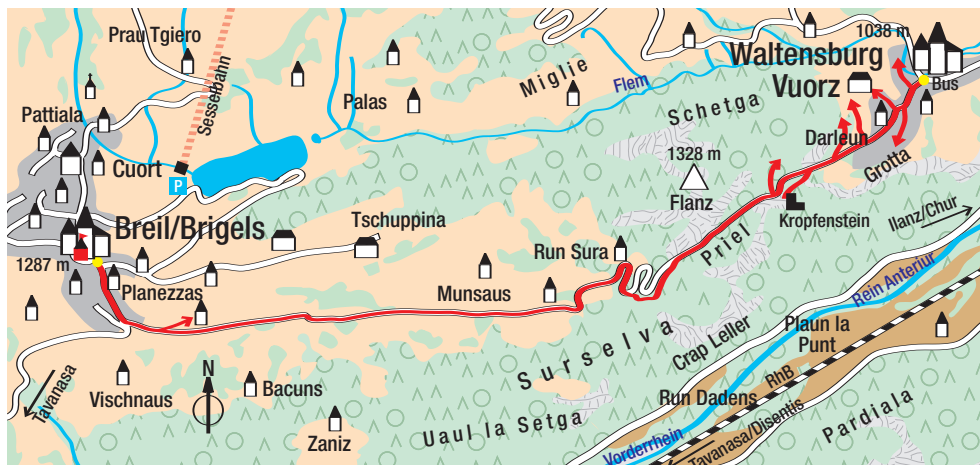


# Kein Indianer-Pueblo und auch keine Raubritterburg

## 35 Burg Kropfenstein

Brigels – Waltensburg (Wanderzeit: 1 h 45 min)



Überhängende Felsbänder sind die ältesten Wohnformen und seit der Altsteinzeit bekannt. Berühmt sind die in überhängende Felsen gebauten Wohnungen der Pueblo-Indianer Nordamerikas. Unsere heutige Wanderung führt aber nicht nach Mesa Verde in Colorado, wo eines der eindrucksvollsten Pueblos (mehrstöckige ineinander verschachtelte Steingebäude) steht, sondern

*Willkommene Abkühlung an einem heissen Sommertag.*



### Wanderregion:

Surselva;  
Landeskarten 1213  
«Trun» und 1214 «Ilanz».



### Schwierigkeitsgrad:

Leicht – breite Naturstrasse, nicht steil, schmale Abzweigung zur Burg – 249 m bergab.

### Wandersaison:

Mai bis Oktober.

### Verkehrsmittel:

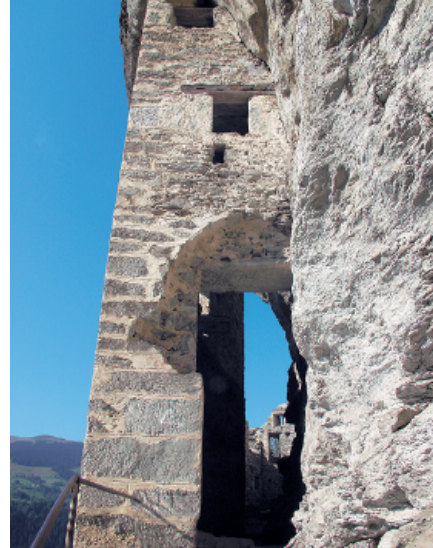
Postauto (920.65, 920.60)  
und Bahn (920).

### Öffnungszeiten Burg:

Von Mai bis Oktober frei zugänglich.

### Weitere Informationen:

Ferienregion Brigels,  
Tel. 081 941 13 31,  
www.brigels.ch



Ungewöhnlich: Die Burg Kropfenstein wurde an eine überhängende Felswand gebaut.

in die Surselva zu einer ganz ähnlichen Burg.

Unsere Wanderung beginnt im Ferienort Brigels, den wir mit der Rhätischen Bahn und dem Postauto von Chur aus erreichen (Tavanasa umsteigen). Wir gehen vom Dorfzentrum Brigels auf der Strasse Richtung Tavanasa. Vor der ersten Spitzkehre zweigen wir links ab und folgen dem Wegweiser nach Waltensburg. Die Naturstrasse ist für Autos nicht gesperrt, trotzdem begegnen wir nur selten einem Wagen. Unser Ziel können wir eigentlich nicht verfehlen. Munsaus, Run Sura und Priel heissen die klangvollen Weiden, Wälder und Felsen links und rechts unseres Weges. Nachdem wir an einem herrlichen Aussichtspunkt vorbeigekommen sind, heisst es aufgepasst: Der Weg zur Burgruine zweigt scharf rechts ab und führt zurück unter die Felsen (Vorsicht: beschwerlicher und anspruchsvoller Weg). Der Pfad zur Kropfenstein ist zwar nur kurz, der erste Teil auch völlig gefahrlos – sobald wir die Mau-

## Hätten Sie's gewusst?

- ... die an Felsen gelehnten Steinbauten kennt man auch von den Pueblo-Indianern im Süden der Vereinigten Staaten (Colorado, Arizona, New Mexico). In der Schweiz gibts rund 40 solcher Höhlen- und Grottenburgen.
- ... man könnte leicht zur Auffassung kommen, dass in der düsteren und schwer zugänglichen Behausung nur Gesindel und Raubritter gewohnt haben. Tatsache ist, dass die Herren von Kropfenstein, eine im Mittelalter sehr angesehene Familie im Bündner Oberland, hier residiert haben. Kulturgeschichtlich bedeutende Funde beweisen, dass die Burg einmal sehr wohnlich gewesen sein muss.
- ... nach dem Aussterben der Familie im 15. Jahrhundert verfiel die verlassene Burg Kropfenstein zur Ruine.

ern entdecken, müssen wir aber vorsichtig gehen. Die an einen überhängenden Felsen geschmiegte Burg besteht heute aus einem einzigen, grossen Raum. Die frühere Raumunterteilung und die Aussparungen für die Zwischenböden sind noch gut zu erkennen. Nach der Burgbesichtigung gehts auf dem Pfad zurück zur Naturstrasse; von dort ist es nicht mehr weit bis ins Dorf Waltensburg, wo wir mit dem Postauto zum Bahnhof in Ilanz fahren.